

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die History oder Geschicht von der edlen unnd schönen Melusina

**Thüring <von Ringoltingen>
Coudrette**

Frankfurt, 1556

Wie Reymund von der Jungfrawen Melusina schied [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-108784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108784)

Die Wunderliche geschicht/
 Wie Keymund von der Jungfrä
 wen Melusina schred / vnd vrlaub von
 jr nam / vnd hin ghen po
 tiers ritte.



Keymund nam vrlaub vonn seinem Ges
 mabel Melusina / vnad ritte hin ghen po
 tiers / vad verhieße zu leisten alles / das
 sie im zuthin gorathen het / Er thet es
 auch nach irem rath. Vund kam den Potters an
 dem morgen fröh / Da er nu hinein kam / da sprach
 en sie alle Keymund wie komst das / das du on
 deinen Herren kommest / wo ist er hin kommen /
 oder ist er jemand bekommen / Keymund ant
 wort ihn / vund sprach / Si het ich hab im seit her
 näht abents nie gesehen / wenn er entritt mir in
 dem

M
 dem Wald
 ereten /
 nit mehr
 vund nie
 mund sol
 wider far
 müdig wa
 er sich da
 gemahls
 her. Zu t
 jäge / ein
 ihr Feiner
 on welch
 wessen ode
 große Klag
 Oranin v
 ein wein
 vund da sie
 die letzten zu
 nen also tod
 habet / vnd
 also tod g
 nach geöff
 mal ein erb
 Oranin vnd
 im leben. Al
 mit geöff
 der begrab
 vnd gemein
 gästlich vnd
 (ig) vnd se

Von der Edlen Melusina.

Dem wald dem gejag nach / das ich in nicht mocht
erreiten / vnd habe in also verloren / vnd darnach
nit mehr gesehen / Also fragt man ihn fürbaß /
vnd niemand het sich ver sehen / das dem Key
mund solcher handel zu handen gangen / oder
wider faren wer / wie wol er dardurch gar schwer
mühtig was / vnd gar dick er seufftete / doch so hielt
er sich darin gar weißlich / vnd nach rath sein s
gemahls / als in denn die das zuthun gerathen
het. Zu kamen des Grauen diener all ab dem ge
jage / einer vor / der ander nach / biß ohn zwen /
ihr keiner kund aber nicht gesagen oder wissen /
an welchem end der Graue am abent zu letst ge
wesen oder hlieben wer. Dardurch sich nu gar
grosse klag zu hofer hub / in sonder heit von der
Gräuin vnd von iren kindern / von den hub sich
ein weinen / schreien / grosser jamer vnd klagen /
vnd da sie also in dieser klag waren / da kamen
die leisten zwen diener auch / vnd trugen den Gra
uen also tod / vnd hetten mit in grosse arbeit ge
habt / vnd sageten / wie sie ihn bey dem Schwein
also tod gefunden hetten / aber erst da hub sich
noch grösser vnd jamerlichere klag / wenn das zu
mal ein erbärmliche sach was / in sonder heit der
Gräuin vnd iren kindern / da sie in also tod vor
in sahen. Also ward er gar bößlich vnd ehrlich
mit grossen jamer vnd klagen aller der seinen zu
der begrebnuß bereit. Vnd klagten ihn die edel
vnd gemeine / jung vnd alt / Mann vnd Frawen /
geistlich vnd auch weltlich auß der massen klag
lich vnd sehr. Vnd er ward des morgens also be
B ij stetiget

Die Wunderliche geschicht/

bestetiget / gar ehrlich zu der Erden vonn allen
den seinen / die man dar zu erlangen mocht. Vnd
besonder thet Keymund solche grosse klag / das
im dardurch gar viel ehr / zu geselt / vnd von je
derman gelobt ward / vnd in auch meniglich der
ster ehrlicher hielt.

Wie Keymund vonn seinem Herren
vnd Vetteren zu Lehen empfieng so viel Erd
trichs / bey dem vorgebauten Durstbrun
nen / als er mocht in ein Hies
haut beschliessen vnd
vmbfahen.



26

Von t

A
dar
ue
pfi

lich thur von
auch herfür
von Melin
weist was v
Ehre / ich bi
dient / die t
Verren selte
geben wste i
des / felds v
mat / als viel
vmbfahen ma
vnd all mein d
gen sey so sch
nervsagen. D
wiltich deins
verlagens w
nreihen. Di
Jesolder dem
uflisches vnd
ren ewern Vatt
er wolverdient
die gab nach
mund gar stess
forchteter v
Beisfmanen
was / das p
gelobt drange